Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 27

Artikel: St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250991

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Mädchen hie und da wieder etwas zu spucken, indem über Mangel an kindlicher Offenheit, Hang zu Schlichen und Ränken, ja sogar über Versuche von Veruntreuungen geklagt wird. Doch wird dieser Geist mit Ernst und Liebe leicht zu vertreiben sein, und im großen Ganzen ist der Gang der Erziehung ein recht gesegneter.

Das Waisenhaus besitzt ein Vermögen von 957,383 Fr. und wurde mit zirka 6000 Fr. Legaten erfreut. In den letzten 20 Jahren haben 1660 Kinder in der Anstalt ein Vaterhaus gefunden.

St. Gallen. Unpädagogisches. (Korresp.) Der letzte ultramontan-reaktionäre Anprall ist eine politische Laranz. Das Volk als Patient kurirt sich wieder. Momentan wird ein wenig sonderbünderische Pädagogik und jesuitische Didaktik getrieben. Liberale Schullehrer und liberale Geistliche werden als unmoralische Leute, als Säufer und Lumpen verschrieen und die konservativen Kryptojesuiten als gar moralische, nüchterne Männer geschildert. So trieb es das Vorrechtlerthum in andern Kantonen auch. Die Liberalen wurden nnd werden auch anderwärts als unsittliche und Volltrinker diskreditirt, die Ultramontanen hingegen als Apostel der Mäßigkeit, Liebenswürdigkeit, Solidität. So triebens die amerikanischen Temperanzler. Nur ein wenig Geduld, ihr freisinnigen Lehrer und Priester! Es kommt nur desto besser, je ärger der alte Feind euch verdächtiget und verlästert. Die Pädagogik steht über der Politik.

Deutschland. Vertretung Berns in Frankfurt. Bei der in Frankfurt tagenden neunten allgemeinen deutschen Lehrerversammlung, hat eine Rede des Hrn. Schulvorstehers Fröhlich von Bern großen Beifall gefunden. Er sprach sich in einer Diskussion über weibliche Erziehung gegen die in der Schweiz früher übliche Firnissirung junger Mädchen zum Gouvernantenberuf aus und schilderte, wie jetzt bei uns die Bildung und Erziehung der Mädchen für ihren künftigen Beruf geflogen werde. Besondere Theilnahme erregten seine Mittheilungen, mit welchem Interesse man in der Schweiz den pädagogischen Bestrebungen Deutschlands folge. Mit Begeisterung wurden die Worte aufgenommen, daß ihm, der jetzt keine Ferien habe, von seiner Behörde, als er nach Frankfurt gehen wollte, auf sein Ansuchen gesagt wurde: „Wir geben Ihnen keine Erlaubniß, die deutsche allgemeine Lehrerversammlung zu besuchen, wir geben Ihnen den Auftrag."

— Besoldungsaufbesserung. Viele Stadt- und Dorfgemeinden in allen Gegenden des Großherzogthums Baden haben, wie der „Schw. Merkur meldet, aus freiem Antriebe die Lage der Volksschullehrer verbessert. Unter diesen Gemeinden sind nicht nur die reichern Städte wie Mannheim, Freiburg, Pforzheim, sondern auch wenig bemittelte Gemeinden haben ihren Lehrern theils Besoldungszulagen in Geld gegeben, theils ihnen Güterstücke zugewiesen, um auf denselben die für ihre Haushaltung nothwendigen Lebensbedürfnisse selbst bauen zu können. Außerdem sind die Unterstützungen, welche jährlich an würdige dürftige Volksschullehrer von der obersten evangelischen Schulbehörde verabreicht zu werden pflegen, in diesem Jahr reichlicher gegeben worden als früher.

Anzeigen.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Thun bei J. J. Christen, zu haben:

Kommt zu Jesu! — Aus dem Engl. des Newmann Hall. Von B. Freiherrn von Cramm. — Velinp. broch. (90 S.) Preis Fr. 1. 35.

Verlag von **Ed. Leibrock's** Hofbuchhandlung in Braunschweig.

Diese gediegene christliche Schrift hat in England bereits in mehr als 600,000 Exemplaren Verbreitung gefunden und wird auch unter deutschen Lesern Segen verbreiten helfen.